



Heilbronn zeigt Gesicht

**Für Menschlichkeit,
Vielfalt und Toleranz**

Aktionstag am 06.06.2019



Impressum:

Allgemeines:

Der gesamte Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt und unterliegt dem Copyright der Heilbronner Bürgerstiftung. Die Informationen sind nur für die persönliche und private Verwendung bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte – auch in Teilen oder in überarbeiteter Form – ohne schriftliche Zustimmung der Heilbronner Bürgerstiftung sind untersagt.

Herausgeber:

Heilbronner Bürgerstiftung
Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Karl Schäuble (Vorstandsvorsitzender)
Marktplatz 1
74072 Heilbronn
Telefon 07131 39555-77
Telefax 07131 39555-78
www.heilbronner-buergerstiftung.de
info@heilbronner-buergerstiftung.de

Konzeption / Redaktion:

Angelika Biesdorf

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Fotos / Bildnachweis:

Alle Bildrechte liegen bei der Heilbronner Bürgerstiftung bzw. bei den aufgeführten Einzelpersonen, Schulen und Institutionen.

Erscheinungsjahr: 2019

Vorwort

Auf Initiative der Lenkungsgruppe „Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz“ der Heilbronner Bürgerstiftung gestalteten Schulen, soziale Einrichtungen und Künstler der Stadt Heilbronn am Donnerstag, 6. Juni 2019, einen Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht – Für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“.

Die Akteure wollten damit ein Zeichen setzen und die Bürger und Bürgerinnen Heilbronn aufrufen, sich nicht an rechtspopulistischen Parolen und Aktionen zu beteiligen, sondern mit gutem Beispiel das respektvolle Miteinander in Heilbronn zu fördern.

20 Schulen aller Schularten sowie weitere Bildungs- und Sozialeinrichtungen, unterstützt durch freie Künstler, waren dem Aufruf gefolgt. Demos, Sternmärsche, Malaktionen, Vorträge, Theateraufführungen, Ausstellungen, Chorgesang und viele weitere Aktionen wurden sowohl einrichtungsintern als auch in der Heilbronner Innenstadt durchgeführt.

Teilnehmer

ARGE Flüchtlingsarbeit Heilbronn, Beratungsstelle für Familie und Erziehung (BFE) der Stadt Heilbronn, Dammgrundschule, Dammrealschule, Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule, Jugend- und Familienzentrum Augärtle, Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule, Gerhart-Hauptmann-Schule, Grünewaldschule, Heinrich-v.-Kleist-Realschule, Hochschule HN, Johann-Jakob-Widmann-Schule, Justinus-Kerner-Gymnasium, Ludwig-Pfau-Schule, Luise-Bronner-Realschule, Michael Hieronymus, Mönchsee-Gymnasium, Paul-Meyle-Schule, Peter-Bruckmann-Schule, Robert-Mayer-Gymnasium, Rosenaus Schule, Silcherschule, Südstadt-kids der Diakonie Heilbronn, Susanne-Finkbeiner-Schule, Susanne Pahlke, Theodor-Heuss-Gymnasium, USS Sozialakademie, Wartbergsschule

Dank

Mein Dank geht zuallererst an die teilnehmenden Gruppen, Einzelpersonen, Institutionen und Schulen aller Schularten, die Schulleitungen, die Lehrer*innen, die Schulsozialarbeiter*innen und Helfer*innen, die in den Aktionstag viel Zeit investierten und mehrere tausend Schüler*innen aktivierten - allein in die Stadt waren am 6.6.2019 etwa 2.000 Schüler*innen gekommen. Ich danke besonders auch allen Schüler*innen, die z.T. aus eigenem Antrieb an der Aktion teilgenommen haben. Weiter danke ich der Stabsstelle für Partizipation und Integration (tolle Workshops!), dem Schul- und Kulturstadamt, dem Ordnungsamt und dem Amt für Straßenwesen sowie der Polizei für alle unkomplizierte und kompetente Unterstützung, die wir erfahren haben.

Angelika Biesdorf, Projektleiterin
Vorstandsmitglied Heilbronner Bürgerstiftung



Silcherschule

„Viele kleine Zwerge an vielen kleinen Orten können das Gesicht der Heilbronner Innenstadt verändern.“

Mit unserer Zwergendemonstration, zwei Riesenzeitungen, einer Bodenzeitung und Riesenballons auf denen die Schüler vorher „Werte“, wie Teamgeist, Frieden, Solidarität, etc. geschrieben hatten, sind wir in die Innenstadt gezogen um unser Gesicht zu zeigen, für Respekt, Toleranz und Vielfalt. Und das haben die Schülerinnen und Schüler der 4 b in beeindruckender Art und Weise getan.

Die Zwergendemonstration hat Aufmerksamkeit erregt, viele Passanten sind stehen geblieben um sich tatsächlich alle Plakate des Protests anzuschauen. Eine Bettlerin wurde in den Widerstand eingebunden und wir hoffen sehr,

dass ihr Becher prall gefüllt wurde. Sie hat im Gegenzug aufgepasst, dass keiner der Zwerge aufgegessen wurde oder anderweitig abhanden gekommen ist.

Und wir wissen jetzt auch, warum die Windgasse Windgasse heißt! Es war bitterkalt.

Mit freundlichem Lächeln haben die Schüler die Passanten angesprochen und gefragt, ob sie denn nicht einen „Wert“ in Form eines Riesenballons „hochhalten“ wollten, die „Toleranz“ zum Beispiel? Dazu gehört eine große Portion Mut, auf Erwachsene zuzugehen und sie anzusprechen! Eine Passantin ist sogar im wahrsten und im biblischen Sinne dem „Frieden“ hinterher gerannt, denn den wollte sie auf jeden Fall noch hochhalten. Viele Begegnungen sind daraus entstanden, Gespräche und sicher auch Gedankenanstöße, die die Menschen an diesem Vormittag zum Nachdenken gebracht haben.

Ein Schüler hat ganz enttäuscht gedacht, dass er ganz umsonst in der Stadt sitzt und seine „Riesenzeitung“ liest. Bis er sich umgedreht und gesehen hat, dass hinter ihm ganz viele über seine Schulter schauen und heimlich mitlesen. Eine freundliche Dame hat sich sogar die Mühe gemacht, die Fehler (die wir mit Absicht im Text eingebaut hatten) zu korrigieren.

Und auf der Bodenzeitung haben ganz spontan viele Menschen ihre Gedanken zu Respekt, Vielfalt und Toleranz niedergeschrieben.

Wir haben an diesem Tag viel gelernt.

Zum Beispiel, dass es sich lohnt Gesicht zu zeigen, dass es ganz viele Menschen gibt, die so denken wie wir und die ebenso für eine fröhliche, bunte und freundliche Welt eintreten. Aber leider auch, dass Rechtspopulismus in der Heilbronner Innenstadt ebenso sichtbar wird.

Aber, wir sind viele und wir sind mehr!



Die Dammgrundschule zeigt Gesicht

Wer am späten Vormittag des 6. Juni 2019 durch die Heilbronner Innenstadt ging, wunderte sich wahrscheinlich über den langen Zug von Grundschulern, die alle mit weißen Shirts und blauen Hosen bekleidet Richtung Kiliansplatz marschierten. Und wer genauer hinsah, entdeckte auf dem Rücken eines jeden Kindes eine Flagge: Deutschland, Türkei, Indien, Albanien, Kuba, Indien, Afghanistan und viele mehr.



„Wir woll'n, dass ihr uns zuhört! Wir woll'n, dass ihr uns ernst nehmt!“, skandierten die Schülerinnen und Schüler, als sie auf dem Kiliansplatz angekommen waren. Mit ihrer Aktion wollen die Grundschulkinder ein Zeichen setzen gegen Rassismus und für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz. „Es ist egal, wo man herkommt, wir sind alles Schüler und leben hier“, sagte der neunjährige A.

Herr Moos, ein Lehrer der Dammgrundschule, forderte die anwesenden Zuschauer auf, sich für Menschenrechte, Toleranz und Frieden in der Welt einzusetzen. Am Jahrestag des D-Day verwies er darauf, dass wir in Deutschland in einer Demokratie leben, in der sich jeder entfalten könne. Dies sei keine Selbstverständlichkeit, sondern müsse jeden Tag aufs Neue erreicht werden.



In den Wochen zuvor hatten sich die Schülerinnen und Schüler eingehend mit ihren Herkunftsländern beschäftigt, die Nationalhymnen der verschiedenen Länder angehört und die Flaggen gemalt.

Zum Abschluss stimmten die Schülerinnen und Schüler nochmal in den Sprechgesang ein, bevor sie anschließend zurück zur Dammgrundschule liefen.

Heinrich-von-Kleist-Realschule

Der Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht - Für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“ musste an der HvK aus planerischen Gründen um zwei Tage vorverlegt werden, er fand also bereits am 4. Juni schulintern statt.

Motto: „Wir sind bunt“.

Dieser Tag hatte ein besonderes Augenmerk auf Freundlichkeit und gutes Miteinander. Aus dem Schulmotto „miteinander-füreinander“ leitete sich das Jahresmotto „Ich bin freundlich“ ab.

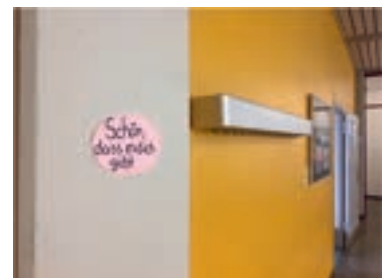


Auf dem Schulhof entstand unser gemeinsames „buntes Herz“ und bunte Waffeln wurden für einen guten Zweck verkauft.

Überall im Schulhaus wurden von unserer SMV mit Kernteam nette Bemerkungen, Komplimente aufgehängt.



Im Schülercafé gab es „Komplimente to go“, welche die Schülerinnen und Schüler abreißen und dann weiter verschenken konnten.



Im Klassenverband konnten Lehrerinnen und Lehrer entscheiden, ob sie „mein stiller Freund“ mit den SuS durchführen (die SuS können sich eine Mitschülerin, einen Mitschüler heimlich aussuchen, dem sie 2-3- Tage lang besonders freundlich begegnen, die Türe aufhalten, Komplimente machen, anlächeln, ...) und / oder auch mit den SuS eine positive Feedbackrunde durchführen, bei der alle SuS ein Blatt auf den Rücken geklebt bekommen und die Mitschülerinnen und Mitschüler positive Rückmeldung zu dem jeweiligen Kind geben.

Dies war unser Beitrag zu Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz. Da wir jedes Jahr einen solchen besonderen Tag organisieren, war es nun dieser Ausschnitt, der dieses Jahr besonders beleuchtet wurde. Besonders interessant war hierbei auch, wie die SuS mit so viel Freundlichkeit umgehen und wie sie es annehmen können ... da es aber zu unserem Jahresmotto, das auch immer wieder in den Klassen thematisiert wird, passt, wurden die SuS nicht allzu überfahren von zu viel Freundlichkeit.

Justinus-Kerner-Gymnasium

JKG HN, 06.06.2019, große Pause, die Fetzen fliegen, die Pausenaufsicht schaut zu, schaut genüsslich zu ... Was? Was war geschehen?

An diesem Tag fand in Heilbronn der Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht – Für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“, organisiert von der Bürgerstiftung Heilbronn, statt, an dem auch das JKG teilnahm.

Auf einer 5x4m großen Fläche wurden feststehende Begriffe geschrieben, die sowohl das Motto des Aktionstages wie auch unser gesellschaftliches Verständnis repräsentieren und prägen, die aber im Rahmen der Aktion im wahrsten Sinne des Wortes „ins Hintertreffen geraten sind“ – eben weil sie auch in der Realität immer weiter in den Hintergrund zu geraten scheinen.

Bei uns waren diese Begriffe übermalt und überschrieben, in Wirklichkeit scheinen Fanatismus und Extremismus diese Begriffe zunehmend zu verdrängen oder gar zu ersetzen.

Also ganz klar, es muss etwas geschehen. Auch ganz klar, wir gehen dagegen vor. Für die große Pause wurden also über 800 Wasserbomben befüllt und für unsere Schüler*innen bereit gehalten, um unsere Grundlagen und unser Verständnis gesellschaftlichen Zusammenlebens zu verteidigen.

Mit großer Begeisterung stürmten unserer Schüler*innen auf die Wasserbomben zu und entdeckten den Gegner schnell, nicht ihre Mitschüler*innen, sondern die verunstaltete Fläche – eben dieses Abbild von Realität. Mit ebenso großer Begeisterung

wurde geworfen und getroffen, um so den schillernden Begriffen liberaler Demokratie zu Ausdrucksstärke und neuem alten Glanze zu verhelfen.

Auch wenn diese Aktion unsere Anforderungen und Erwartungen – möglichst viele Schüler*innen einzubeziehen, zu aktivieren und zu sensibilisieren – einlösen konnte, so ist uns natürlich bewusst: In so kurzer Zeit, so einfach geht das natürlich nur im Spiel. Daher setzt sich das JKG mit verschiedenen Angeboten über das gesamte Schuljahr hinweg für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz ein.

Herzlich bedanken wir uns bei allen, die sich an dieser Aktion in Vorbereitung und Durchführung beteiligt haben.

Ein herzliches Dankeschön gebührt in besonderer Weise all jenen, die an jedem neuen Tag dieses, unser Verständnis innerhalb und außerhalb der Schule teilen und leben.



Ludwig-Pfau-Schule

Die für den Schulhof geplante Aktion an der LPS musste leider aufgrund des widrigen Wetters in das Schulgebäude verlegt werden. Alle acht Klassen sowie die Außenklasse der Paul-Meyle-Schule gestalteten gemeinsam ein großes Transparent aus Stoff.



In Anlehnung an unsere „Prima-Klima“-Stunden für ein respektvolles und gesundes Miteinander wählten wir als Motiv die Sonne. Die LPS-Sonne steht in der Mitte, kann aber nur erstrahlen durch die Händeabdrücke jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin – ein buntes und echtes Gemeinschaftswerk, dessen fröhliche Ausstrahlung künftig bei Schulveranstaltungen anstecken soll....



Luise-Bronner-Realschule

Engagierte, freiwillige Schüler der Klassen 7, 8 und 9 der Luise-Bronner-Realschule und der drei Außenklassen der Paul-Meyle-Schule bildeten eine Projektgruppe für den Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“.

Die Schüler der Projektgruppe trafen sich mehrmals nachmittags und überlegten, wie sie sich gemeinsam für "Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz" engagieren könnten. Es wurden dann entsprechend gemeinsam Leinwände gestaltet, die Schüler wollten als „lebende Litfaß-Säulen“ durch die Straßen Heilbronn ziehen.

So wurde am Aktionstag eine Mini-Demo von der Hoover-Straße in die Innenstadt durchgeführt. Am Kiliansplatz gab es eine Mini-Menschen-Kette in Form des Erdkreises, die Schüler zeigten dabei den Passanten ihr Gesicht und reichten die von ihnen gestalteten Leinwände „einmal um die Erde“ weiter.

Am Theaterplatz kam es zu einem Treffen mit Schülern und Schülerinnen anderer Schulen, anschließend gab es dort ein Fotoshooting.

Damit die Aktion nicht nur eine Eintagsfliege bleibt, wurden die kreativ bemalten Leinwände anschließend in der Luise-Bronner-Realschule im Foyer aufgehängt.



Mönchsee-Gymnasium

Das Mönchsee-Gymnasium konnte nicht am eigentlichen Aktionstag dabei sein, war aber bereits im Vorfeld und über den Aktionstag hinaus aktiv:

- am 23. Mai gab es eine Podiumsdiskussion mit sehr interessanter Besetzung (Presse, Politik, Richter) zum Thema "70 Jahre Grundgesetz" und

- am 24. Mai eine Veranstaltung zu Populismus/Nationalismus (Arbeitstitel "Emotionalisierung von Politik und Gesellschaft) mit Frau Prof. Frevert, die international bekannt ist und dazu unter anderem letzten Oktober auf Einladung des Bundespräsidenten in Schloss Bellevue referiert hat. Insbesondere zu dieser zweiten Veranstaltung wurde öffentlich eingeladen. Ergänzend dazu gab es auch eine Ausstellung, die Frau Frevert als Direktorin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin erstellt hat.



Frau Prof. Frevert bei der Podiumsdiskussion



Rosenaus- schule

Am Donnerstag den 06. Juni. 2019 nahm die Rosenausschule am Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“ teil. Wir waren an diesem Tag von 9.30 - 10.30 Uhr auf dem Kiliansplatz.

Unsere Schule hat mit 11 Klassen eine Menschenkette rund um die Kilianskirche gebildet. Dabei hatten die Schüler Plakate in der Hand, auf denen verschiedene Sprüche über Toleranz und Menschlichkeit standen. In unserer Schule wird Toleranz gelebt, daher war es wichtig für uns, dies auch nach außen zu tragen.

Menschen sind vorbeigelaufen und haben Bilder gemacht und mit uns über die Aktion gesprochen.

Die restlichen Klassen haben die Fenster im Schulhaus in Richtung der Südstraße mit einem großen Fensterbild dekoriert und so auf den Aktionstag aufmerksam gemacht. Ich fand es sehr schön, weil wir damit gezeigt haben, dass es egal ist, von wo man kommt oder welche Religion man hat. Wir sind alle Menschen und alle gleich, jeder hat Respekt verdient.

Bericht von Saskia Yilmaz (Schulreporterin)



Theodor-Heuss-Gymnasium

Ausstellung Geschlechterrollen

Diese Ausstellung wurde von der SMV erarbeitet.



Die LGBTQ+ Community kommt zusammen, um ihr eigene Vielfalt frei auszuleben; sie gehen dabei stolz mit ihrer sexuellen Identität um.

Ursprung:

- Es geht nicht nur um die LGBTQ Community, sondern auch um Frauenrechte, Bewusstsein für Krankheiten wie AIDS/HIV und gegen Rassismus
- Stonewall-Unruhen (1969) -> Razzien der Polizei erreichen Höhepunkt. Homosexuelle wehren sich
- Gedenktag: 18. Juni: Christopher Street Day (mittlerweile ein ganzer Monat)
- Beginn der LGBTQ-Bewegung

Bedeutung:

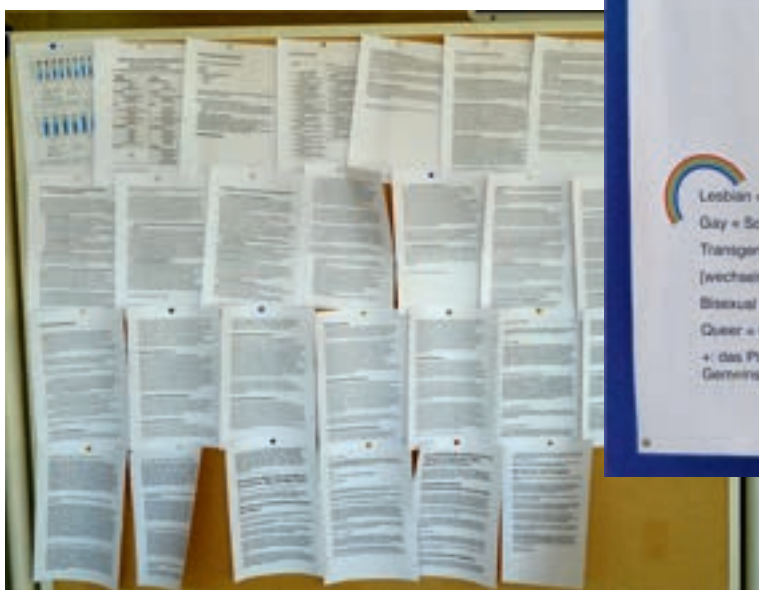
- bis 1992 galt Homosexualität als psychische Krankheit
- bis 1994 war es in Deutschland strafbar homosexuell zu sein
- seit 2018 „Ehe für Alle“




Polarisierung Geschlechtsrollen im 18. Jahrhundert:

Grundsätzliche Verschiedenheit bei komplementärer Ergänzung

Mann	Frau
Bestimmung für	Bestimmung für
Außen	Innen
Wirkung	Nähe
Öffentliches Leben	Häusliches Leben
Aktivität	Passivität
Energie, Kraft, Willenskraft	Schüchtern, Ergebung, Vorgebung
Fähigkeit	Wankelmüt
Tapferkeit, Kühnheit	Beschüdenheit
Tun	Sein
selbständig	Abhängig
strebend, zielgerichtet, rücksam	beischäm, erreg
erwerbend	bezaubernd
gebend	empfangend
Durchsetzungsvermögen	Selbstverleugung, Anpassung
Gewalt	Liebe, Güte
Antagonismus	Sympathie
Rationalität	Emotionalität
Geist	Gefühl, Gemüt
Vernunft	Einfühlen
Verstand	Empfänglichkeit
Denken	Rezeptivität
Wissen	Religiosität
Abstrahieren, Urteilen	Verstehen
Tugend	Tugenden
Würde	Schamhaftigkeit, Keuschheit
	Schüchternheit
	Liebesvorfähigkeit
	Lüstergefühl
	Verschönerungsgabe
	Anmut, Schönheit



Wofür steht LGBTQ+?

E
A
I
R
U
S
Y
S
A
E
B
E
N
E
I
X
S
R
A
U
G
N
A
E
L
N
D
E
R



Lesbian = Lesbisch (Eine Frau, die eine andere Frau liebt)

Gay = Schwul (Ein Mann, der einen anderen Mann liebt)

Transgender = Transsexuell (lat.: trans = hinüber; sexus = Geschlecht = Hinüber ins andere Geschlecht [wechseln])

Bisexual = Menschen, die sich sowohl in Männer, als auch in Frauen verlieben

Queer = Geschlechtsneutral (es spielt keine Rolle, ob sich der/die Partner*in als Mann oder Frau sieht)

+ das Plus in dem Namen versichert, dass alle Orientierung mit integriert sind, damit sich jeder in der Gemeinschaft willkommen fühlt und niemand ausgeschlossen wird.

Wartbergschule

Walk of Peace



Um 10 Uhr marschierten etwa 230 Kinder, gut geschützt durch die Einsatzkräfte der Heilbronner Polizei, an der Wartbergschule ab zum Pfühlpark, wo sie, je nach Schnelligkeit, zwischen 10:45 Uhr und 11 Uhr ankamen.



Die Mitmenschlichkeit wurde durch große rote Filzherzen, die die Kinder auf weißen T-Shirts trugen, zum Ausdruck gebracht. Es wurden auch Banner erstellt, Plüschtiere mitgetragen oder im Bollerwagen mitgezogen. Die GS-Kinder gingen klassenweise mit ihren Lehrerinnen zum Pfühlpark.

Dort angekommen gab es eine kurze Ansprache der Schulleitung, wofür unser Aktionstag stand. Ein Gruppenfoto – alle auf dem großen Klettergerüst und gemeinsame Spiele bildeten den Ausklang. Interessierte

Die Stimmung war von herzlicher Mitmenschlichkeit geprägt, vorbei fahrenden Autos wurde freundlich gewinkt, städtischen Mitarbeitern im Pfühlpark wurden Herzen geschenkt, Eltern waren mit im Pfühlpark und alle Kinder bekamen zuletzt ein Eis spendiert von unserer Elternbeiratsvorsitzenden Frau Michaela Arnold. Auch die Polizisten bekamen ein Eis für das treue und verkehrssichere Geleit – ein rundum gelungener Aktionstag!



Gerhart-Hauptmann-Schule

Unsere Idee: Warum singen wir nicht gemeinsam passende Lieder getreu dem Motto „Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“ und dem Motto unserer Schule „Gemeinsam sind wir stark“ an verschiedenen Orten in der Heilbronner Innenstadt?



An vier verschiedenen Orten in der Heilbronner Innenstadt: Am Hafenmarktsturm, an der Brücke zur Experimenta, auf der Rathausstreppe und vor der Kilianskirche sollten jeweils vier Klassen einer Stufe im Viertelstunden-Rhythmus ihre einstudierten Lieder darbieten und dabei selbstentwurfene Plakate hochhalten.

Schon in den nächsten Wochen wurden stufenweise verschiedene Lieder einstudiert. Jeweils vier Klassen jeder Stufe trafen sich zum gemeinsamen Singen. Aus allen Klassenzimmern waren Lieder zu hören wie „Wir sind stark“, „Musik ist eine Sprache“ oder auch „Schön ist es auf der Welt zu sein“.

Zusätzlich wurden die Begriffe Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz und deren Bedeutung im Unterricht besprochen. Auch warum wir an dieser Aktion mitmachen wollten wurde thematisiert. Im Kunstunterricht wurden an den folgenden Tagen zahlreiche Plakate entworfen, die dann am Aktionstag mitgenommen wurden.

Während der Aktion wurden wir von vielen Menschen in der Stadt angesprochen, die nachgefragt haben, warum wir singen. Nachdem einige Schüler dies durchaus kompetent mit ihren eigenen Worten erklärt hatten, fanden die Passanten diese Aktion toll. Die Resonanz auf unsere Lieder war durchwegs positiv. Auch viele Eltern und Großeltern begleiteten die Aktion. Die Kinder selbst jedenfalls hatten bei der Vorbereitung, während des Aktionstages und in der Nachbereitung viel Spaß an dieser Aktion.



Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule



Bei dem Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“ der Heilbronner Bürgerstiftung war auch die Elly-GMS dabei. Insgesamt 225 Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 – 7 haben den Boden der Heilbronner Innenstadt rund um die Kilianskirche mit bunten Herzen und Sprüchen bemalt.

„Wir möchten einfach mit dieser Aktion zeigen, dass jeder gleich ist, aber dass trotzdem alle irgendwie verschieden sind. Mensch ist Mensch und so sollte man jeden respektieren. Mit den bunten Farben der Herzen zeigen wir, dass egal, welche Hautfarbe, egal welche Herkunft: Die Menschheit muss zusammenhalten.“
Donika Demiri, Klasse 7

Im Lauf des Vormittags wurde die Innenstadt immer bunter und die Schülerinnen und Schüler kamen mit vielen verschiedenen Menschen ins Gespräch. Beim nächsten Aktionstag ist die Elly wieder dabei!



Susanne-Finkbeiner-Schule

Die Menschenkette der Susanne-Finkbeiner-Schule schloss auch die Mitarbeiter*innen des Bildungsparks Heilbronn-Franken mit ein. Wir konnten von Beginn des Geländes bis zu unserem Schulaufgang Ost eine durchgehende Kette bilden und so deutlich unsere Schule und auch den Bildungspark eindrucksvoll präsentieren. Heilbronn zeigte also Gesicht, auch in den Außenbereichen des Industriegebietes!

Viele Schüler und Schülerinnen zogen anschließend noch in einem gemeinsamen Marsch in die Innenstadt, um dort an den Aktionen teilzunehmen und gemeinsam für Toleranz einzutreten.

Vor allem bei unseren Jugendlichen kam die Menschenkette und auch der anschließende Marsch sehr gut an: Konnten sie sich doch ganz aktiv beteiligen und waren „mitten drin“ im Geschehen.



Robert-Mayer-Gymnasium

Am 06.06.19 veranstaltete der Chor des RMGs einen Flashmob auf dem Kiliansplatz im Rahmen des Aktionstages "Heilbronn zeigt Gesicht".

Die Schüler hatten Wochen zuvor darüber abgestimmt, ob sie diese Aktion durchführen wollten, und opferten dafür bereitwillig einen Teil ihrer Mittagspause. Auch die schuleigene Technik-AG war am Start und half bei der Organisation.

Sobald Herr Zinser, der die Aktion betreute, die ersten Töne auf dem Klavier anschlug, sammelten sich die Schülerinnen und Schüler und performten den Song "This is me" aus "The greatest Showman". Der Song handelt von Selbstbewusstsein und Mut im Angesicht von Diskriminierung, weshalb er als Zeichen gewählt wurde. In der ersten Reihe standen einige Schüler mit Plakaten, auf denen kurze Phrasen aus dem Liedtext zu lesen waren:



"This is me"

"We are glorious"

"I know that there's a place for us"

"I am who I'm meant to be"

"This is brave"

Fritz-Ulrich-Schule

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten im Vorfeld die Themen des Aktionstages. Es wurden Plakate und Statements erstellt sowie Fotos gemacht, die dann am 6. Juni auf dem Theaterplatz an einer Wäscheleine der Vielfalt aufgehängt wurden. Dort konnten Passanten ebenfalls Zettel oder eigene Bilder aufhängen.

Die Tanzgruppe der Schule war auch vor Ort ebenso wie das kleine Orchester. Sie sorgten für Unterhaltung und Aufmerksamkeit für die Aktion.



Vielfalt an einem Strang



Dammrealschule

Die Streitschlichter haben zusammen mit der Theater AG das Projekt „Hinschauen statt wegschauen – auch du kannst ein Held sein“ ins Leben gerufen. Dabei spielen die Theaterleute verschiedene Szenen nach, die in oder außerhalb der Schule passieren können und welche verschiedenen Reaktionen möglich sind. Danach reflektieren die Streitschlichter mit den einzelnen Klassen die Situationen und Möglichkeiten.



Hinschauen statt wegschauen - auch du kannst ein Held sein!

Beispiel:

Theaterszene:

Szene in der Straßenbahn. Drei Mädchen unterhalten sich. Bei der nächsten Haltestelle steigt ein Mädchen mit Kopftuch dazu. Nachdem sie nirgendwo einen freien Platz findet setzt sie sich zu den drei Mädchen. Denen gefällt das gar nicht und sie fangen an über Ausländer zu schimpfen. Schließlich gehen sie soweit, dass sie dem Mädchen das Kopftuch runterziehen wollen. Die Schüler suchen nach Lösungen, die von den Schauspielern nachgespielt werden.

Gruppenarbeit:

Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Jeder Gruppe werden Theaterleute und Streitschlichter zu Seite gestellt. Jeder Gruppe bekommt auf einer Karte eine Problemsituation geschildert. Diese soll nun die Gruppe nachspielen und eine Problemlösung finden.

Nach der Erarbeitung und Probenphase darf jede Gruppe ihre Szene vorführen.

Streitschlichter:

Nach jeder Szene wird die Problemlösung besprochen. Warum hat sich die Gruppe für diese Lösung entschieden, gibt es auch andere Lösungen?

Plakat mit Regeln wird im Klassenzimmer aufgehängt.

Seit einigen Jahren ist die Schule aktiv bei der Aktion „Gib Rassismus einen Korb“ dabei.

Peter-Bruckmann-Schule

Die Peter-Bruckmann-Schule zeigt Gesicht.

In diesem Fall ein ganz besonderes Gesicht. Die SuS der UNESCO-AG haben sich zum Auftakt des Aktionstages „für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“ der Heilbronner Bürgerstiftung am 6. Juni für die Silhouette von Eren Keskin entschieden.

Die Rechtsanwältin setzt sich für die Menschenrechte in der Türkei ein. Sie unterstützt Angehörige von Minderheiten und erhebt ihre Stimme immer wieder für die Meinungsfreiheit und Toleranz.

Darüber hinaus soll auf die Amnesty International E-Mail-Aktion aufmerksam gemacht werden, die sich dafür einsetzt, dass die juristischen Schikanen gegen Eren Keskin beendet werden und sie ihren Menschenrechtsarbeit fortführen kann.



Ihr Umriss wurde von den Schülerinnen und Schülern zunächst mit Kreide auf den Lehrerparkplatz gemalt und anschließend mit Flaggen verschiedener Nationen gefüllt, als Zeichen für die Unterstützung einer offenen und vielfältigen Gesellschaft.



Michael Hieronymus

ÉGALITÉ-THE PROJECT von Michael Hieronymus

ÉGALITÉ - the project ist ein Skulpturenprojekt für die Gleichwertigkeit aller Lebewesen. Die Arbeit, die ich in Heilbronn in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung gezeigt habe, ist ein Fragment meines ÉGALITÉ Projektes. (www.egalite-theproject.com) Ich habe dafür fünf Fragen ausgewählt, die ich an unterschiedlichen Orten angebracht habe.

IST WASSER GLÜCKLICH, SCHLAFEN ÄPFEL, TRÄUMT DIE ERDE, HABEN SÜSSE KIRSCHEN MEHR HUMOR ALS SAURE, WERDEN RADIESCHEN ERWACHSEN.

Ich habe mich schon oft gefragt, ob es etwas gibt, das uns alle verbindet?
Sind alle gleich viel wert? Stelle ich mich nicht der Natur gegenüber, sondern ich bin Natur.?

Wer oder was ist lebendig?

Für mich ist alles beseelt und miteinander verbunden.

Unsere Welt ist voller Wunder und ich empfinde sie als ein großartiges Geschenk.

Eine solche Vielfalt an Lebewesen ist für mich ein großes Glück.

Die Gleichwertigkeit ist für mich der Schlüssel zu einem friedlichen und glücklichen Miteinander aller Lebewesen.

Michael Hieronymus



Jugend- und Familienzentrum Augärtle

Das Jugend- und Familienzentrum Augärtle ist ein Treffpunkt für alle Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und Seniorinnen und Senioren. Die Einrichtung ist grundsätzlich für alle interessierten Anwohnerinnen und Anwohner geöffnet.

Der Schwerpunkt der sozialpädagogischen Arbeit liegt auf der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Schulkinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden in ihrer Entwicklung adäquat und bedarfsgerecht begleitet.

Weitere Zielgruppen der Einrichtung sind Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Familien und im Stadtteil untergebrachte Flüchtlinge. Neben den offenen Angeboten für Kinder und Jugendliche gibt es spezifische Programmpunkte wie das Frauenfrühstück oder den AnwohnerInnentreff, die sich an Erwachsene und Seniorinnen und Senioren wenden.

Beim Aktionstag hatte das Augärtle eine Weltkarte im Format 2,50 m x 1,75 m auf dem Kiliansplatz aufgebaut, auf der Passanten ihr Herkunftsland / Geburtsland mit bunten Fähnchen markieren durften. Hierfür wurden die Heilbronner Stadtfarben genommen:

rot - für je eine Person, 100 rote Fähnchen pro Land wurden durch ein blaues Fähnchen ersetzt, 1.000 Personen pro Land wurden durch ein weißes Fähnchen ersetzt.

Kinder und Jugendliche sowie Gewaltprävention

sind die Hauptanliegen der Heilbronner Bürgerstiftung. Sie finanziert „von der Kita bis zur Berufsreife“ viele Projekte und Gewaltpräventionsprogramme in Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen und Kinder- und Jugendgruppen. Im Jahr 2018 betrug die Fördersumme hierfür

103.890 €

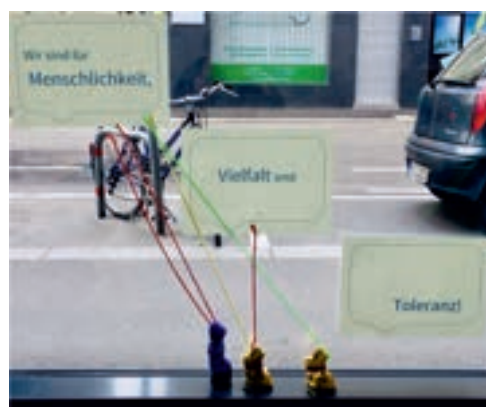
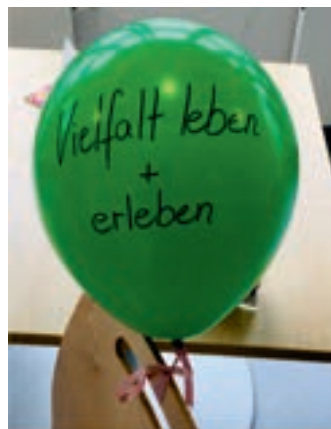


**Heilbronner
Bürgerstiftung**

Bürger für Bürger

Beratungsstelle Familie und Erziehung

Die Beratungsstelle war geradezu überschwemmt von bunten Luftballons und Schildern mit Sprüchen und Smileys. Sie waren am Treppengeländer, an den Stühlen und selbst außen an den Fahrradständern befestigt. Meistens wurden sie von Osterhasen begleitet.



Wir sprechen nicht über Vielfalt, wir leben Vielfalt

Hochschule Heilbronn

"Du siehst was, was ich nicht bin"

In einer Ausstellung an der Hochschule Heilbronn zeigten junge Studentinnen mit Kopftuch anlässlich des "Diversity-Tags" Fotos von sich und ihrem Leben. Ihre Botschaft: Check mal deine Vorurteile!

Frei von Vorurteilen ist niemand - und mit ihnen kann man ziemlich schnell daneben liegen. Um das deutlich zu machen, haben junge Studentinnen Fotos gemacht. Sie studieren in Frankfurt und haben auf Einladung der Heilbronner Hochschule ihre Werke auf dem Campus in Sontheim ausgestellt.

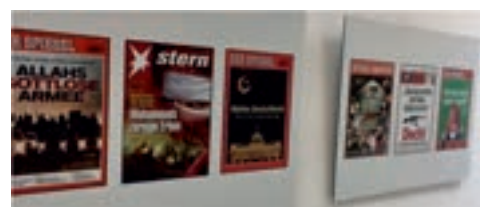


Portraits und Magazin-Cover machen Rassismus und Vorurteile deutlich



Die Ausstellung war in drei Bereiche gegliedert. Der wichtigste Teil waren die Portraits der jungen Frauen. Sie wollten den Vorurteilen ihr eigenes Bild von sich entgegenstellen: lebenslustig, selbstbestimmt und äußerst vielseitig.

Zudem zeigte die Ausstellung auf dem Campus in Sontheim, wie der Islam in den Medien oft negativ dargestellt wird - und: wie dadurch Bilder in unseren Köpfen entstehen. Zu sehen waren Cover der Magazine Spiegel, Stern und Focus. Daneben gab es Bilder und Geschichten, die den Alltagsrassismus darstellen - etwas, das auch die jungen Frauen selbst erfahren haben.



ARGE Flüchtlingsarbeit

„Gelungene Integration in Heilbronn passiert nicht allein auf politischer Ebene. Wo Menschen sich begegnen, miteinander in Kontakt kommen – da entsteht gegenseitiges Verständnis, Respekt und jede Menge Freude an der Einzigartigkeit des Anderen.“

(Zitat aus der Website der ARGE: www.arge-hn.de)

Die ARGE Flüchtlingsarbeit ist eine Arbeitsgemeinschaft der AWO Kreisverband Heilbronn e.V., Diakonisches Werk für den Stadt- und Landkreis Heilbronn und Caritas Heilbronn-Hohenlohe, im Auftrag der Stadt Heilbronn.

Die ARGE war am Aktionstag mit einem Stand und viel Informationsmaterial auf dem Kiliansplatz.

Männer und Frauen mit nicht-deutscher Muttersprache hatten Karten in unterschiedlichen Sprachen z.B. mit Willkommensgrüßen gestaltet, sie sprachen aber auch Passanten an und boten ihnen an, Karten in anderen Sprachen für sie zu beschriften, z.B. den Namen der Person in arabisch, syrisch, ... aufzuschreiben.

Junge Flüchtlinge hatten Bälle dabei und animierten Passanten, die Bälle mit den Füßen zu balancieren oder zu spielen.

Die Aktion hatte zum Ziel, dass deutsche und nichtdeutsche Menschen miteinander ins Gespräch kamen.

Grünewaldschule

Die Grünewaldschule hatte die Idee, gemeinsam Gesicht zu zeigen.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind ein gutes Beispiel für Vielfalt aber auch Toleranz. Da "Gesicht zeigen" datenschutzrechtlich gar nicht so einfach ist und der Aktionstag direkt in die BUGA-Zeit fiel, bastelten alle Schüler sich eine Blumen-Datenschutz-Brille und ließen sich damit gemeinsam ablichten.

So entstand dieses Foto, das nun im Sekretariat der Grünewaldschule zu finden ist.



Sozialakademie und Pflegeakademie Heilbronn

// USS impuls gGmbH

Die Stadtoase –

Ein kleines Dankeschön an Menschen, die Menschen helfen

Berufe im sozialen Bereich erfordern Herzblut und Engagement. Sie sind wundervoll facettenreich und anstrengend zugleich. Mit unserer Stadtoase wollten wir allen Menschen, die sich der Herausforderung stellen, in einem sozialen Beruf zu arbeiten, unser ganz persönliches Dankeschön aussprechen. In Mitten der belebten Innenstadt hatten sie hier die Möglichkeit, sich für einen kurzen Moment zu entspannen, durchzuatmen und Kraft zu tanken.

Das Wohlfühlpaket, bestehend aus leckeren Getränken, begleitet von einer musikalischen Untermalung, sowie Entspannungsgeschichten und Komplimenten zum Mitnehmen, machte das Urlaubsfeeling komplett. Nebenbei bestand selbstverständlich die Möglichkeit, sich über unsere Ausbildungsangebote zu informieren. Es erging die Aufforderung an alle Erzieher, Pfleger, Sozialarbeiter, Krankenschwestern und alle anderen Alltagshelden: „Kommt vorbei und lasst euch verwöhnen!“



Die Südstadtkids

Südstadtkids bietet allen Kindern und Jugendlichen ab sechs Jahren aus der Südstadt Heilbronn verschiedenste Angebote. Zum einen gibt es Angebote direkt im Haus der Südstadtkids in der Steinstraße 12 oder am Bauwagen am Silcher-Spielplatz.

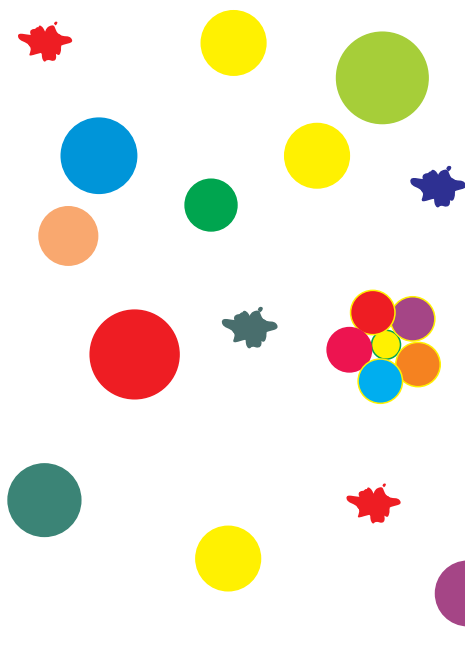


Die Südstadtkids wollten sich auch am Aktionstag beteiligen. Sie hatten gemeinsam mit der freien Heilbronner Künstlerin Susanne Pahlke eine Aktion für die Fußgängerzone vorbereitet, die allerdings nicht mehr durchgeführt werden konnte, da es schon vor Beginn ihrer Aktionszeit angefangen hatte, stärker zu regnen.

Ihre Aktion hieß „Mal mal einen Punkt!“

Auf einer großen Leinwand hätten die Kinder angefangen bunte Punkte zu malen, die sich aber auch weiterentwickeln konnten, Anfangspunkte, Wendepunkte, Endpunkte, Mittelpunkt....

Frau Pahlke als „Clown mit Nase“ wollte Passanten animieren, in die Aktion der Kinder einzugreifen und ebenfalls einen Punkt zu malen. Daraus konnten sich dann z.B. Blumen und viele weitere interessante und schöne Objekte entwickeln.



Susanne Pahlke, Selbstbildnis

Paul-Meyle-Schule

Auch die Paul-Meyle-Schule nahm am Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“ teil und zeigte mit einer großen Schülerzahl im Wertwiesenpark Präsenz. Der Wertwiesenpark wurde als Standort gewählt, da er sich von der Schule aus fußläufig bzw. mit den Rollstühlen schiebend gut erreichen lässt. Zudem wurde der Park auch von anderen Gruppen genutzt, sodass auf ein breites Publikum gehofft wurde. Besonders positiv erlebten die Lehrer und Lehrerinnen, die mit der Organisation beauftragt waren, dass sich so viele Klassen von klein bis groß beteiligten und an den schulübergreifenden Spiele-Angeboten sichtlich große Freude hatten. Hierbei entstand ein tolles Gemeinschaftsgefühl. Auf dem nahe gelegenen Spielplatz konnten die jüngeren Schüler und Schülerinnen der PMS sich noch mit Kindern anderer Einrichtungen austoben. Eine Teilgruppe ging im Anschluss noch durch die Innenstadt und freute sich an den vielen Plakaten und Schriftzügen, die anlässlich des Aktionstags überall zu lesen waren. Es war schön zu sehen, wie unsere Schüler sich als Teil einer großen Aktion erlebten.

Johann-Jakob-Widmann-Schule

Auch wir, die Johann-Jakob-Widmann-Schule, waren als "Schule gegen Rassismus" natürlich mit dabei. Die BK1-Klassen haben an diesem Tag über 1000 Packungen Süßigkeiten im Schulhaus verteilt und mit lustigen Werbeslogans für Toleranz und Menschlichkeit geworben. Gesponsert wurde diese Aktion von der Sparkasse Heilbronn.



Heilbronner Bürgerstiftung

Lenkungsgruppe „Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz“

2004 erfolgte die Gründung der Lenkungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Gesundheit, Schulen, Kitas, Volkshochschule, Kriminalpolizei, Suchthilfe, Jugendamt sowie Schulaufsichtsamt. Anlass hierfür war, dass die Prävention von der Heilbronner Bürgerstiftung als wichtige Aufgabe betrachtet wurde. Später kamen auch Präventionsbeauftragte des Regierungspräsidiums, die Diakonie sowie der Stadt- und Kreisjugendring dazu. 2008 wurde mit Heilbronner Schulen und Kitas ein Bündnis gegen Gewalt geschlossen, 2016 wurde es als „Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz“ erneuert.

Funktion der Lenkungsgruppe: Koordination der Präventionsprogramme in den Schulen und Kindertagesstätten. Evaluation der Ergebnisse sowie Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen. Kontinuierliche Fortbildung der Lehrkräfte/Erzieher/-innen.

Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz: Ein Bündnis der Heilbronner Kindertagesstätten und Schulen

Erklärung

Wir verpflichten uns, in unserer Einrichtung eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der Konflikte gewalt- und suchtfrei sowie frei von Fremdenfeindlichkeit gelöst werden können. Toleranz, Sucht- und Gewaltprävention sind in unseren Leitzielen verankert.

Wir fördern und unterstützen Aktivitäten, die Kindern und Jugendlichen Alternativen zu Sucht, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit aufzeigen und ihre Persönlichkeit stärken.

Dazu gehören unter anderem Lernprogramme, die Kinder und Jugendliche in ihrem täglichen Lebensfeld unterstützen, und Präventionsmaßnahmen wie Erlebnispädagogik, Klassenrat und Streitschlichter.



"Heilbronn zeigt Gesicht"

Aktionstag "für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz" am 6. Juni

Schüler und Bürgerstiftung engagieren sich am kommenden Donnerstag mit Aktionen und Programm in der ganzen Stadt.

Mit verschiedenen Aktionen beteiligen sich Heilbronner Schulen und mehr als 1000 Schüler am Aktionstag "Heilbronn zeigt Gesicht - für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz" der Bürgerstiftung.

Von Brigitte Fritz-Kador

Heilbronn. Wenn am Donnerstag, 6. Juni, am Tag bevor die Pfingstferien beginnen, in der Innenstadt und darüber hinaus ganz besonders viele Kinder und junge Menschen unterwegs sind, dann hat das einen guten Grund: Die Bürgerstiftung Heilbronn organisiert zu diesem Termin den Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht – für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“ an dem sich Schüler fast aller Heilbronner Schulen, soziale Einrichtungen und Künstler auf unterschiedlichste Art und Weise beteiligen wollen. Schon bei den ersten Anfragen habe es viele Zusagen gegeben, sagt Angelika Biesdorf vom Vorstand der Bürgerstiftung. Vorsichtig geschätzt werden sich über 1000 Schüler engagieren.

Es ist eine Beteiligung, die über den Tag hinausgeht, die Themen werden im Unterricht angesprochen, Aktionen und Programm müssen vorbereitet werden. "Die Akteure wollen damit ein Zeichen setzen und die Bürger Heilbronns aufrufen, sich nicht an rechtspopulistischen Parolen und Aktionen zu beteiligen, sondern mit gutem Beispiel das respektvolle Miteinander in Heilbronn zu fördern", unterstreicht Biesdorf die Motivation für diesen Tag und den großen Aufwand dafür. Die Bürgerstiftung befasst sich schon seit ihrer Gründung mit der Prävention gegen Sucht und Gewalt bei Kindern, seit 2016 ist das Aktionsfeld noch um das Stichwort "Intoleranz" erweitert worden. Was den Kindern und Jugendlichen zu dem Aktionstag eingefallen ist, was sie dazu auf die Beine stellen, das zeugt von Ideenreichtum, Fantasie, Mut, Offenheit und auch Humor.

"Wir sind Vielfalt" demonstriert das Familien- und Jugendzentrum Augärtle auf dem Kiliansplatz mit einer Weltkarte im Großformat, auf der Passanten ihr Herkunfts-, Heimat- oder Geburtsland mit Fähnchen markieren können. Der Dammrealschule geht es um Zivilcourage, sie zeigt das Theaterstück "Hinschauen statt wegschauen - auch du kannst ein Held sein". Mit einer "Zwergendemo", bei der Bugazwerg Karl vorangeht, Gartenzwergen bis zu Osterhasen mit Transparenten, bringt sich die Silcherschule ein - und nochmals sind Plüschtiere dabei beim "Walk of Peace mit Plüschtieren" der Wartbergsschule mit Endstation Pfühlpark. Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule malen mit bunter Kreide Herzen und Slogans für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz auf den Boden der Fußgängerzone. Die Teilnehmer der Gerhart-Hauptmann-Schule singen Lieder an vier Standorten der Innenstadt. Eine Menschenkette, zusammen mit den Unternehmen aus dem Umfeld der Schule im Industriegebiet, bildet die Susanne-Finkbeiner-Schule, die dann auch den Kiliansplatz erreichen soll. Und hier treffen sich auch die Teilnehmer des Flashmobs "This is me" des Robert-Mayer-Gymnasiums. Viele weitere Aktionen finden auch in den Schulen selber statt.

Ein Aktionstag wie dieser erfordert viel Vorplanung, Absprachen, auch mit der Polizei und dem Ordnungsamt und Hilfskräften. Das alles nimmt die Bürgerstiftung den Schulen ab, und sie finanziert auch bei den Unkosten mit. Thomas Schick, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung sagt, warum sich der Aufwand lohnt. Die Bürgerstiftung sei unparteiisch, frei und unabhängig, die Zielrichtung aber eindeutig: Gegen Ausgrenzung, gegen Vorurteile, für Diversität und Toleranz. Da sollen und wollen die sichtbar machen und man sei sich sicher, dass so diese Themen "auch verinnerlichen".

Schüler setzen Zeichen für Vielfalt

HEILBRONN Bürgerstiftung organisiert Aktionstag für Menschlichkeit und Toleranz

Von unserer Redakteurin
Tanja Ochs

Schulen, soziale Einrichtungen und Künstler setzen gemeinsam ein Zeichen für Vielfalt. Beim Aktionstag „Heilbronnen zeigt Gesicht“ am Donnerstag, 6. Juni, wollen mehr als 1000 Schüler überall in der Stadt für ein friedliches Miteinander eintreten. Die Heilbronner Bürgerstiftung veranstaltet den Tag „für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“.

Mit dabei sind unter anderem 20 verschiedene Schulen, die Hochschule, die Beratungsstelle für Familien und Erziehung, die Sozialakademie USS oder die Arge Flüchtlingsarbeit von Arbeiterwohlfahrt, Diakonie und Caritas. Geplant sind Veranstaltungen in den Einrichtungen, aber auch in Parks und auf Plätzen der Stadt. Und die Bürger können mitmachen, zum Beispiel indem sie auf einer Weltkarte auf dem Kiliansplatz ihr Herkunftsland mit einem Fähnchen markieren. „Es ist wichtig, das Thema Vielfalt zu leben“, sagt Angelika Biesdorf, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung.

Interesse Die Lenkungsgruppe „Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz“ hat die Idee gemeinsam mit den Akteuren entwickelt. „Schon bei der ersten Anfrage sind wir auf großes Interesse gestoßen“, sagt die Initiatorin. Drei Jahre nachdem der Begriff Intoleranz in den Ti-

tel der Lenkungsgruppe aufgenommen wurde, soll nun eine konkrete Aktion das Thema aufgreifen. Dabei sollen sich nicht nur die beteiligten Schüler mit den Inhalten auseinandersetzen, „auch die Öffentlichkeit soll aufgerufen werden“, sagt Angelika Biesdorf. So wird es Menschenketten geben, eine Zwergendemo, Ausstellungen und Theateraufführungen. Auf dem Kiliansplatz werden Kinder und Jugendliche der Laise-Bronner-Realschule zu lebenden Löffelsäulen. Im Pflöckpark plant die Wartbergsschule einen „Walk of peace“ mit Plüschtieren und Her-

zen, die Paul-Meyle-Schule will den Wertwiesenspark zur Spielwiese machen. Außerdem malen Schüler der Ely-Heuss-Knapp-Gemeinschafts-

„Es ist wichtig, das Thema Vielfalt zu leben.“

Angelika Biesdorf

schule in der Innenstadt mit bunter Kreide Herzen auf den Boden. Die Susanne-Finkbeiner-Schule zieht ebenso zum Kiliansplatz wie die Ro-

senau- und die Dammgrundschule. Die Südstadtkids wollen malen und das Robert-Mayer-Gymnasium plant einen Flashmob. Den ganzen Tag soll Bewegung in der Stadt sein, hoffen die Verantwortlichen.

Programm Noch immer kommen neue Programmpunkte hinzu, freut sich Angelika Biesdorf. „Wir wissen noch nicht genau, was alles gemacht wird.“ Sicher ist aber, dass einiges los sein wird. Auch in den Schulen: Auf dem Hof der Heinrich-von-Kleist-Realschule beispielsweise entsteht ein buntes Herz und es wer-

den Komplimente verteilt. „Die Schüler sollen sich mit dem Thema beschäftigen“, sagt Angelika Biesdorf. Bewusst wolle man ein Zeichen für Menschlichkeit und Diversität setzen, auch in der Bevölkerung. „Auch bei uns gibt es Tendenzen zur Ausgrenzung“, sagt die Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung. Die Institution hat die Organisation übernommen, von Anfang an setzen sie sich für Jugendliche und in der Präventionsarbeit ein, betonen die Verantwortlichen. Mit dem Aktionstag wollen sie „das respektvolle Miteinander in Heilbronn fördern“.



Jeder zweite Heilbronner hat Statistiken zufolge einen Migrationshintergrund. Beim Aktionstag „Heilbronnen zeigt Gesicht“ am 6. Juni wollen Schulen und andere Einrichtungen auf ihre Vielfalt aufmerksam machen.

Foto: Heilbronner Stimme/Mark Jähde.com

Teilnehmer

Beratungsstelle für Familie und Erziehung, Dammgrundschule und Dammerschule, Ely-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule, Familien- und Jugendzentrum Äußere, Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule, Gerhart-Hauptmann-Schule, Grönewaldschule, Heinrich-v.-Kleist-Realschule, Hochschule, Johann-Jakob-Widmann-Schule, Justus-Kerner-Gymnasium, Ludwig-Pilau-Schule, Luitpold-Realschule, Michael-Hieronymus-Mönchsee-Gymnasium, Paul-Meyle- und Peter-Bruckmann-Schule, Robert-Mayer-Gymnasium, Rosenau- und Silberschule, Südstadtkids, Susanne-Finkbeiner-Schule, Susanne-Pahlke, Theodor-Heuss-Gymnasium, USS Akademie, Wartbergsschule, red



**Heilbronner
Bürgerstiftung**

Bürger für Bürger